

Bilder zur Mikroskopie der Pilze (8) : die ausgestopfte Röhre des Klebrigen Hörnlings = Dans l'intimité microscopique des champignons (8) : les tubes pleins de la calocère visqueuse

Autor(en): **Clémentçon, Heinz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **81 (2003)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-936156>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bilder zur Mikroskopie der Pilze (8) Dans l'intimité microscopique des champignons (8)

Heinz Cléménçon

Chemin du Milieu 10, CH-1052 Le Mont-sur-Lausanne

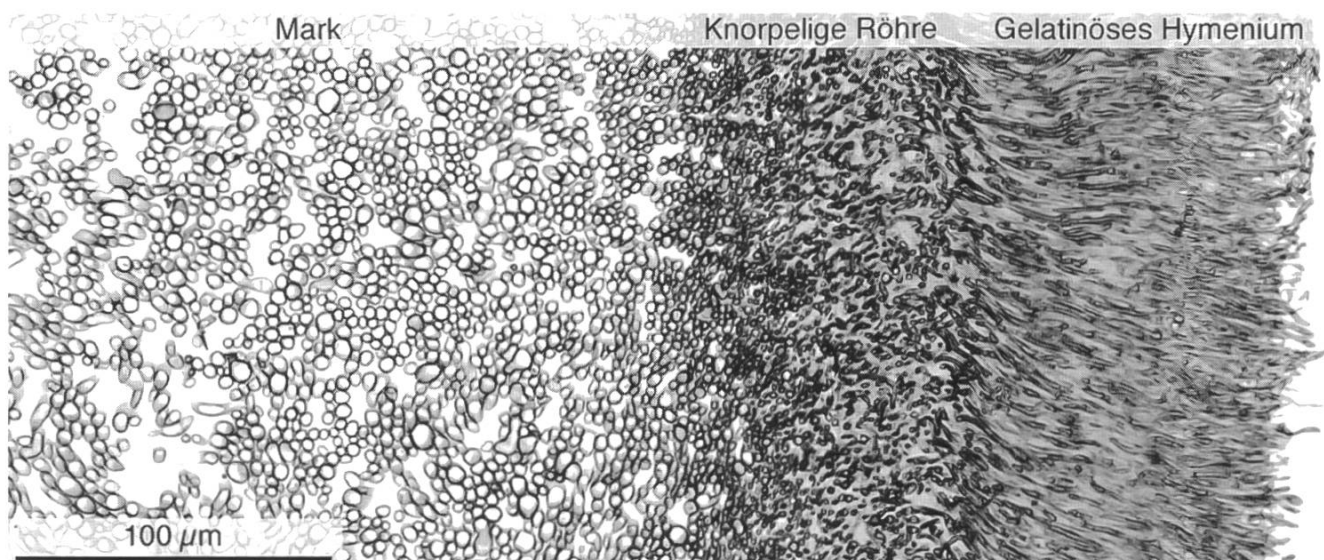
E-Mail: Heinz.Clemencon@bluewin.ch

Die ausgestopfte Röhre des Klebrigen Hörnlings

Was man sieht: Der Klebrige Hörnling ist zäh, weil er aus einer Röhre dickwandiger, aber dünner Hyphen besteht, die in einer dichten, knorpelähnlichen Masse eingebettet liegen. Er ist klebrig, weil die Röhre mit einem gelatinösen Hymenium bedeckt ist. Im Bild sind die knorpelige und die gelatinöse Massen dunkel grau zwischen den Hyphen sichtbar. Die Röhre ist mit einem trockenen Mark aus weitlumigen, locker angeordneten Hyphen gefüllt. Mit Ausnahme der waagrecht laufenden Hyphen des Hymeniums steigen alle Hyphen von unten nach oben.

Wie es gemacht wurde: Ganze Fruchtkörper von *Calocerea viscosa* wurden mit Glutaraldehyd fixiert, mit Methoxyethanol entwässert, in ein Methacrylat-Gemisch eingebettet und mit dem Mikrotom 10 µm dick geschnitten. Die Schnitte wurden auf Objektträger aufgezogen, mit Aluminium und Zirkonium gebeizt und mit Haematoxylin gefärbt.

Präparat und Foto: H. Cléménçon.



Les tubes pleins de la Calocère visqueuse

Ce que l'on voit: La Calocère visqueuse est coriace, parce qu'elle est constituée d'un tube, formé à partir d'hyphes minces, à parois épaisses. Ces hyphes forment une masse dense, semblable à un cartilage. Cette Calocère est collante, parce que le tube est recouvert d'un hyménium gélatineux. Sur la photo les couches cartilagineuses et gélatineuses sont visibles en gris foncé entre les hyphes. Le tube est rempli par une moelle sèche, formée d'hyphes peu densément disposées. A l'exception des hyphes de l'hyménium, perpendiculaires, toutes les autres hyphes croissent de bas en haut.

Comment cela a-t-il été fait: La fructification de *Calocera viscosa* a été fixée avec de l'aldéhyde glutarique, lessivé avec du méthoxy-éthanol, puis, enclos dans une mixture de méthacrylate et découpé à l'aide du microtome en tranches fines de 10 µm. Les coupes ont été disposées sur les porte-objets, traitées à l'Aluminium et au Zirconium, colorées à l'aide d'hématoxyline.

(Traduction: J.-J. Roth)